

# Die Kehrseite der Medaille

Autor(en): **Dreifuss, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1989-1990)**

Heft 25

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790185>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Die Kehrseite der Medaille

---

Wenn von Betagten die Rede ist, denken wir oft an altmodisch, gebrechlich, krank, immobil; d.h. an passive Sterotypen. Ein Statusverlust ist oft unterschwellig fühlbar. Dieser Eindruck verstärkt sich, wenn man noch erfährt, dass über ein Drittel der über 65-jährigen — dank besserer Vorsorge und dank guter medizinischer Betreuung — heute über 80 Jahre alt wird.

Nun muss man aber wissen, dass z.B. an der **Senioren-Universität**, Irchel-Zürich, in der Periode 1988/89, 48 Einzelvorträge aus den verschiedensten wissenschaftlichen Gebieten, gehalten von prominenten Professoren, angeboten worden sind. Diese Vorträge sind von rund 2000 Teilnehmern besucht worden. Die Altersgruppe 60-69 Jahre war zu 60%, diejenige von 70-79 Jahren zu 34% und die von 80-88 Jahren zu 6% beteiligt. In den beiden Hörsälen fanden sich manchmal bis zu 1000 Hörer ein.

Auch an den kursorischen Abenden der **Volkshochschule** des Kantons Zürich werden 1989 157 Kurse organisiert; viele eingeschriebene Hörer sind über 60 Jahre alt.

Befreit von den Fesseln fester Arbeitszeiten können die Privilegien des Alters von vielen Senioren genossen werden. Das sind neue positive Erfahrungen und von einem Statusverlust kann in den meisten Fällen keine Rede mehr sein.

md